

Agram $7\frac{1}{4}$, Belgrad $15\frac{3}{4}$, Berlin $20\frac{1}{2}$, Breslau $16\frac{1}{2}$,
Budapest $7\frac{1}{2}$, Bukarest 24, Dresden $17\frac{1}{2}$, Esseg $15\frac{3}{4}$,
Franzensfeste $11\frac{1}{4}$, Görz $10\frac{1}{4}$, Graz $1\frac{1}{2}$, Innsbruck $14\frac{3}{4}$,
Leipzig 19, Lindau $19\frac{1}{4}$, London $46\frac{1}{2}$, Moskau 52,
München 15, Odessa $32\frac{1}{2}$, Paris $39\frac{1}{2}$, Riga $53\frac{1}{2}$,
St. Petersburg 49, Sarajevo $21\frac{1}{4}$, Sissek $8\frac{1}{4}$, Steinam-
anger $2\frac{1}{4}$, Triest $9\frac{3}{4}$, Venedig $14\frac{3}{4}$, Verona $18\frac{1}{4}$,
Wien 6 Stunden.

Kurmittel.

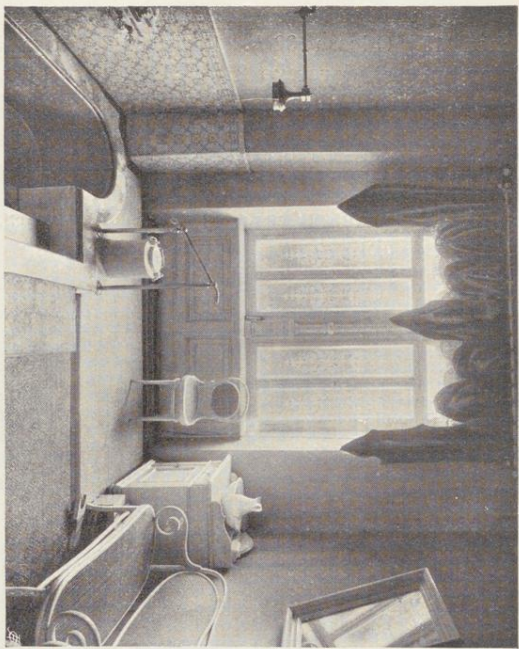
Bäder.

Das Warmbadhaus enthält folgende Bäderarten: Süß-
wasserbäder, einfache
kohlenensäurehaltige Mi-
neralbäder mit Ein-
strömung des Wassers
von oben in die Wanne,
kohlenäurereichere
Bäder mit Einfließen
des Mineralwassers
am Boden der Wanne
und stark kohlen-
saure Bäder, bei
denen das Mineral-
wasser unmittelbar
vor seinem Eintritte
in die Wanne, durch
Kalorisatoren er-
wärmt, den größt-
möglichen Anteil seiner



Straße durch die Klause.

Badekabine.



freien Kohlensäure behält. Diese Bäder sind bei Herzmuskelerkrankungen von vorzüglichster Wirkung.

Als Badezusätze werden Moorextrakt, Malzabsud, Kleie, Steinsalz und besonders häufig frischbereiteter Fichtennadelextrakt verordnet.

Das Bedienungs-Personale hat stets im Beisein des P. T. Badegastes die Wanne zu reinigen und genau die vom ordinierenden Arzte angeordneten Wärme- grade bei der Bereitung des Bades zu beobachten.

Dem P. T. Badegast steht das Zimmer nur für eine Stunde zur Verfügung.

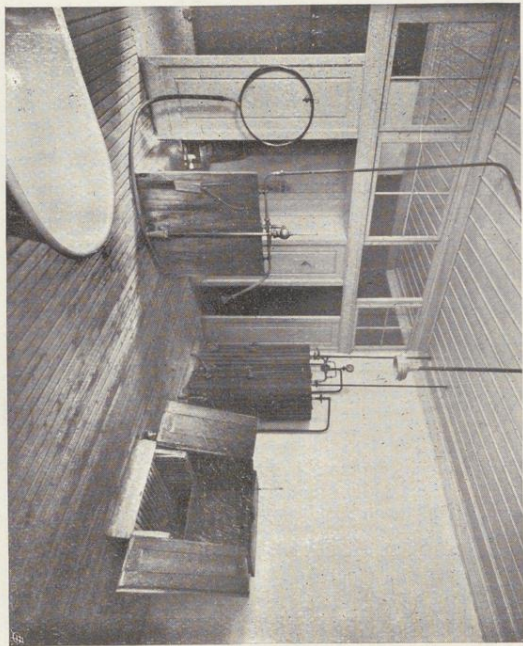
Das Bedienungspersonale ist zur größten Aufmerksamkeit gegen jeden P. T. Badegast verpflichtet.

Vorkommende Beschwerden wolle jeder P. T. Badegast in der Direktionskanzlei gefälligst anzeigen. Die Badekarten werden an der im Badehause befindlichen Kasse gelöst.

Dem Bademeister — Bademeisterin — oder deren Organen ist es auf das allerstrengste verboten, Geldbeträge behufs Einlösung von Badekarten entgegenzunehmen.

Kaltwasser-Heilanstalt.

Das in den Parkanlagen liegende Kaltbad bietet Gelegenheit zur Vornahme aller hydriatischen Prozeduren, wie Abreibungen, Einpackungen, Duschen, Dampfkasten- und Halbbäder.



Kaldbadkabine.

Dasselbst sowie in den Privatwohnungen werden auch Fangopackungen, Heißluftkuren, sowie Massagen vorgenommen.

In demselben Gebäude ist auch der Gymnastiksaal mit Atmungsstühlen von Roßbach, Velotrab nach Hoffa, Sand'schen Apparaten, Hoffbauers Exspirator etc. untergebracht.

Anschließend daran befindet sich ein Platz für Atemgymnastik im Freien.

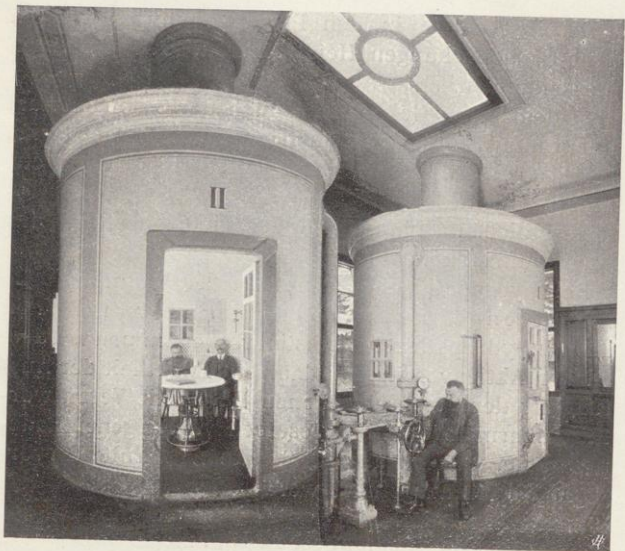
Bei hydropathischen Kuren in der Wohnung sehe man strenge darauf, daß dieselben nur von Leuten aus der hydropathischen Anstalt vorgenommen werden, da der Aktienverein nur dann für Exaktheit der Ausführung der vorgeschriebenen Kuren die Verantwortung übernimmt, wenn dieselben vom eigenen Badepersonale, welches aus der Schule Winternitz hervorgegangen ist, ausgeführt werden.

Die pneumatischen Kammern.

In der Anstalt sind zwei große pneumatische Kammern untergebracht.

Herr k. u. k. Stabsarzt Dr. Jar. Hrach, ein langjähriger Gast Gleichenbergs, äußerte sich über die pneumatischen Kammern wie folgt („Wiener mediz. Wochenschrift“ Nr. 42, 1905):

Die Behandlung des Bronchialasthmas hat die Aufgabe, die Elastizität des Lungengewebes zu heben, die Kapazität durch Freimachung der verstopften kleinen Bronchien und Lungenzellen zu vergrößern



Pneumatische Kammern.

und katarrhalische Erscheinungen zur Heilung zu bringen.

Dies ist nur durch entsprechende Lungengymnastik zu erzielen, welche in erster Linie in einer pneumatischen Kammer zu erreichen ist. Nur ist ein Dauererfolg nicht allein durch ein- bis zweistündiges Sitzen in derselben zu erhoffen, sondern es müssen gewisse Bedingungen, die mit dieser Kur verbunden sind,

genau erfüllt werden. Diese beziehen sich auf die Behandlung des das Asthma begleitenden Lungenkatarrhs, die Diätetik, das Verhalten in der pneumatischen Kammer, die hydropathische Behandlung, die Atemgymnastik und Vorsichtsmaßregeln bezüglich Meidung aller Schädlichkeiten, welche die Entwicklung, bezw. Rezidive dieser Erkrankungen begünstigen.

Es ergibt sich die Notwendigkeit, den Körper in der Kammer von allen beengenden Kleidungsstücken zu befreien. — Damit die komprimierte Luft in die Tiefe der Alveolen eindringen kann, muß der Patient sich beflleißigen, tief einzuatmen. Diese Atemgymnastik muß der Patient nach der Kammersitzung auf Spaziergängen fortsetzen. Dabei ist jede Überanstrengung zu vermeiden. Ist die Atemnot geringer geworden, so kommt die künstliche Atemgymnastik an die Reihe. Dieselbe wird im Freien, bei ungünstigem Wetter in einem Saale unter der Leitung eines Arztes durchgeführt; hiefür besteht in Gleichenberg eine eigene Anstalt mit entsprechenden Einrichtungen, als: Atemstühle von Rosbach, Velotrab nach Hoffa, Apparate von Sand u. dgl. m.

Von besonderer Wichtigkeit ist die hydropathische Behandlung sowohl zur Beseitigung der katarrhalischen Erscheinungen als auch zur Kräftigung und Abhärtung des Organismus.

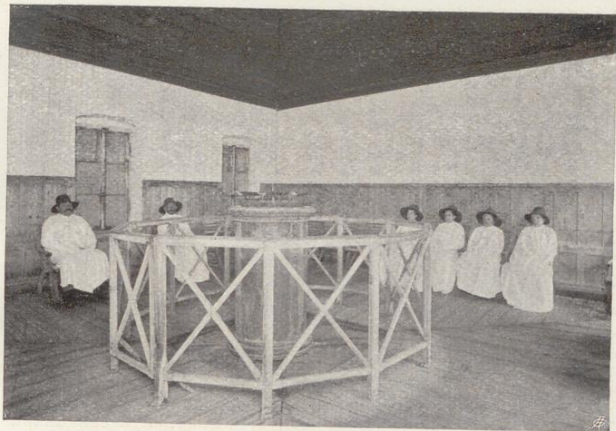
Was schließlich die Vorsichtsmaßregeln bezüglich Meidung aller Schädlichkeiten, welche zur Entwicklung, beziehungsweise Verschlimmerung dieses Leidens bei-



Schluchtpartie.

tragen, anlangt, so sei in erster Linie darauf hingewiesen, daß ein jeder Schnupfen gefährbringend und deshalb nicht leicht zu nehmen ist, da die Schleimhautaffektion auf die Rachen- und Kehlkopfschleimhaut fortschreitet. Es ist daher geboten, sofort das Zimmer zu hüten, jede Erkältung zu vermeiden und leicht schweißtreibende Mittel einzunehmen. Um die Widerstandsfähigkeit des Organismus zu fördern, dürfen die kalten Abreibungen nicht ausgesetzt werden.

Bei der im Vorgehenden beschriebenen, systematisch durchgeführten Kur wird der erwünschte



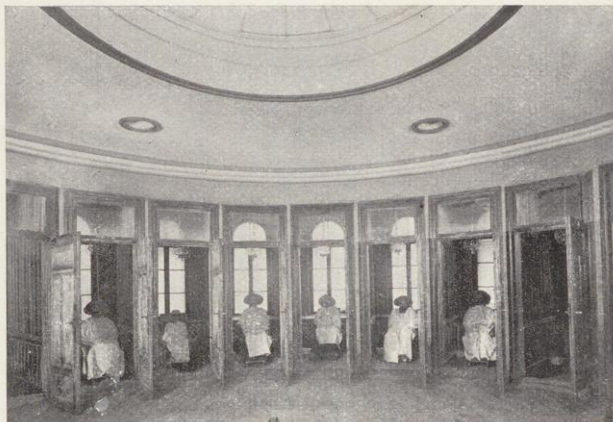
Allgemeiner Zerstäubungssaal.

Erfolg auch bei schweren asthmatischen Beschwerden nicht ausbleiben, doch muß die Kur, ähnlich wie die Karlsbader oder Marienbader, mindestens durch drei Jahre nacheinander wiederholt werden.

Weiters ist ein großer

Respirations-Apparat

vorhanden, der zur Einatmung verdichteter und Ausatmung in verdünnte Luft dient. Dieser Apparat empfiehlt sich besonders bei Emphysem, Asthma und Bronchialkatarrh zur Unterstützung der Trink- und Inhalationskuren.



Salzerstäubung.

Quellsole-Inhalation.

Es bestehen ein allgemeiner Quellsole-Zerstäubungs-saal für 18 Personen im Füllhause und 22 separierte Inhalations-Kabinen für Quellsole für Herren und 10 separate Kabinen für Quellsole für Damen im Badehause.

Über die **Konstantinquellsole** äußerte sich Professor an der Wiener Universität, Herr Dr. C. Clar:

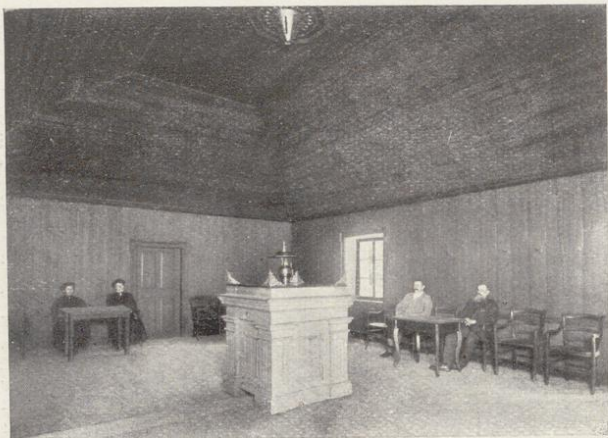
Zur lokalen Behandlung der Katarrhe der ersten Luftwege verwenden wir die Konstantinquelle in zerstäubter, für die Inhalation zweckentsprechend veränderter Form, als sogenannte Quellsole. Durch Ein-

dampfen der Quelle in großen Pfannen unter Dampf-
betrieb werden die Erdkarbonate ausgefällt und die
restierende Lösung der Alkalien wird auf die Hälfte
eingeengt.

Wenn das Aräometer ein spezifisches Gewicht
von 1.010 anzeigt, wird der Konzentrationsprozeß
unterbrochen und die nunmehr 1prozentige Solution
in zylindrische Ständer überfüllt.

Hier wird durch eine automatische Manipulation
nachtsüber das kohlen saure Quellgas durchgeleitet,
um die Rückführung der gebildeten Karbonate in Bi-
karbonate zu bewerkstelligen. Diese erscheint deshalb
notwendig, weil die normalen, durch die Erwärmung
entstandenen Karbonate der Alkalien eine, wenn auch
nur leicht ätzende Einwirkung auf die Schleimhaut
der Luftwege ausüben könnten, welche wir aber aus-
schließen müssen, um die Quellsole in unbeschränkter
Weise zur Inhalation empfehlen zu dürfen.

Dann zählt das Mittel aber auch unter jene, welche
nicht schaden, sondern nur nützen können und dessen
Anwendung nicht nur bei allen Nasen-, Rachen-,
Kehlkopf- und Luftröhrenkatarrhen, sondern auch
dann zur steten Reinhaltung der ersten Luftwege als
sehr geeignet erscheint, wenn diese außerdem einer ein-
greifenden Lokaltherapie unterzogen werden müssen.
Es ist diesbezüglich auch keine Kontraindikation
gegen Tuberkulose vorhanden, vorausgesetzt, daß die
Zerstäubung auf kaltem Wege mittelst komprimierter
Luft geschieht. Wir sehen die Sole nicht nur keinen



Fichten-Inhalation.

zu starken Reiz ausüben, sondern auch subjektiv wohlthuend wirken.

Fichten-Inhalation.

Für die Inhalation von Extrakten aus frischen Fichtennadeln bestehen 2 große Inhalationssäle, beide im ersten Stock des Füllhauses und 6 Einzelkabinen im Badehause.

Alle Inhalationen sind derart eingerichtet, daß dem Kurgaste nicht nur das Inhalationsmittel, sondern auch eine genügende Menge frischer reiner Luft geboten ist.